

INITIAL-ZÜNDUNG

Erstes Woodstrokes X-Jam Freestyle-Trial am 26. Juni 2010 in Vollore-Montagne/Frankreich (63).
Text: Josefine Cardenoso, Hans Greiner; Fotos: Paul Guggemos



Internationale Pressearbeit: Interviews werden im Ausland alle in englischer Sprache geführt, Adrian (links) hat's drauf.



Sponsoring: Für das Organisationsteam konnte Bernard Estripeau gewonnen werden und mit ihm gleich noch der Hauptsponsor Red-Bull.



SHAOLIN

Einer von Adrian's Lieblingsprünge, der „ShaoLin“, bei dem in der Sprungphase beide Beine gestreckt durch den Lenker geschoben werden.

X-JAM FREESTYLE-TRIAL

Mit deutscher Beteiligung wurde die erste inoffizielle Freestyle-Trial Weltmeisterschaft im französischen Vollore-Montagne ausgetragen. Unter den weltbesten Freestyle-Trialfahrern war auch Adrian Guggemos vom MSC Schorndorf am Start. Der erst 16-Jährige landete direkt hinter den französischen Profis und damit mitten im Herzen der noch jungen Freestyle-Trial-Fangemeinschaft.

Austragungsort war der „Gorcias Park“ im Zentrum von Frankreich an der A72 gelegen, welche Lyon und Clermont-Férrand verbindet. Der Betreiber und Erbauer des größten Freestyle-Trialparks in Europa ist Valentin Guyonnet. Ein 21-jähriger Student französisch-schweizerischer Abstammung, der in Vollore-Montagne lebt und seit seinem fünften Lebensjahr trialt. Mit 16 wechselte er vom normalen Trial zum Freestyle-Trial und begann auf dem Grundstück seiner Eltern den Gorcias Park aufzubauen. Der Park steht allen Trialfahrern, die Lust auf Freestyle-Trial haben, an den Wochenenden zur Verfügung und bietet einen 18 x 9 Meter Wallride, viele Sprungrampen, Halfpipes, Grind-Röhren, einen Container und ein Foam-Pit.

Das Woodstrokes-Event beinhaltet neben dem X-Jam Freestyle-Trial am Samstag auch einen Lauf zum französischen Openfree-Trialcup am Sonntag. Dadurch konnte Bernard Estripeau für das Organisationsteam gewonnen werden und mit ihm gleich noch der Hauptsponsor Red-Bull. So gelang es, die derzeit besten 20 Freestyle-Trialfahrer der Welt aus Australien, Schweden, Dänemark, Italien, Frankreich und Deutschland einzuladen.

Zehn der Fahrer wurden aufgrund ihrer vorhergehenden Erfolge direkt für das Finale qualifiziert. Darunter auch Adrian Guggemos aus Schorndorf, der letztes Jahr schon mal im Gorcias Park gefahren ist, und mit seinen gewagten, aber sicheren Sprüngen aufgefallen war. Die anderen Piloten mussten vor vier Wertungsrichtern erst ihr Können zeigen, die besten Fünf qualifizierten sich zusätzlich für das Finale. Im Finale wurden dann vor ca. 600 Zuschauern zwei Turns mit je zwei Minuten gefahren, wobei sich jeder Fahrer nach seinen Wünschen präsentieren konnte. Gefragt waren möglichst viele Tricks und spektakuläre Sprünge, wobei deren saubere Ausführung und die Höhe des Schwierigkeitsgrades beurteilt wurden.

Nach dem ersten Umlauf lag Adrian Guggemos als jüngster Teilnehmer auf dem sensationellen dritten Platz, hinter den 26 und 30 Jahre alten Profis Jack Fields/Australien und Julian Dupont/Frankreich. Seine Lieblingsprünge wie der „ShaoLin“, bei dem in der Sprungphase beide Beine gestreckt durch den Lenker geschoben werden, oder dem „Whip“, bei dem die Flugphase quer zum Boden geht, gelangen perfekt und so konnte Adrian mit hohen Stilnoten die Jury überzeugen. Im zweiten Durchgang wollte „Adi“ noch was draufsetzen und den Schwierigkeitsgrad erhöhen. Leider stürzte er am kleineren Wallride, konnte aber zum Glück noch weiter fahren. Doch kurz darauf holte er sich ein Loch im Reifen, wodurch er